

# Allein unterwegs

Es ist mir wieder passiert. Ich stehe da und kann niemanden erreichen. Ich kann nicht anrufen und ich kann nicht schreiben. Mein Akku ist leer. Ich habe in der Früh vergessen, ihn zu laden, und jetzt ist er leer.

Meine Eltern haben mir ein Handy gekauft. Damit ich mich melden kann, wenn ich etwas brauche. Ich weiß, es gibt noch einen Grund: Sie wollen immer wissen, wo ich bin.

Denn einmal bin ich nach der Schule nicht gleich nach Hause gekommen. Wir haben im Park gespielt und ich habe die Zeit vergessen. Meine Mama hat geheult und gesagt: „Jan, zwei Stunden! Weißt du, was ich mitgemacht habe? Ich wollte schon die Polizei rufen.“ Ich habe mitgeheult. Weil ich Mama so traurig gemacht habe.

Wenn ich in der Früh in die Schule gehe, fragt Mama, ob ich mein Handy mit habe. Und Papa sagt: „Hast du es aufgeladen? Hast du die Powerbank mit?“ Er hat mir eine Powerbank geschenkt, damit ich das Handy unterwegs laden kann, wenn es leer ist.

Die Powerbank ist in meiner Schultasche. Was Papa mir nicht gesagt hat:

Wenn man die Powerbank lange nicht benützt, dann wird sie von selbst leer.

Wir sind auf dem Heimweg vom Fußballmatch, Lorenz und ich. Wir haben in der Umkleidekabine über das Spiel kommende Woche gesprochen. Jetzt stehen wir an der Haltestelle und der letzte Bus ist weg. Am Sonntagnachmittag fährt nur einer und den haben wir verpasst. Lorenz hat kein Handy und meins ist leer.

„Gehen wir zu Fuß“, meint Lorenz. „Die Geschäfte haben zu, wir können nicht anrufen, damit uns jemand abholt. In einer Stunde sind wir zu Hause.“

„Müssen wir wohl“, sage ich und denke an Mama.

Da bleibt ein Auto stehen. Das Fenster senkt sich, und der Fahrer ruft uns zu: „Seid ihr zu Fuß unterwegs? Soll ich euch mitnehmen?“

Ich kenne sein Gesicht, es ist jemand aus unserem Ort. Aber ich weiß nicht, wer.

Lorenz sieht mich an: „Ich weiß nicht, ob wir das dürfen.“

***Wenn man die Powerbank lange nicht benützt, dann wird sie von selbst leer.***

Und mir fallen Mama und Papa ein. Ihre Stimmen hallen in meinem Kopf: „Jan, niemanden Fremden ansprechen! Nirgends einsteigen! Mit niemandem mitfahren ...“

Lorenz überlegt: „Wenn wir einsteigen, sind wir zur selben Zeit daheim wie der Bus, den wir versäumt haben. Die Eltern würden gar nichts merken.“

### **ÜBERLEGT UND DISKUTIERT:**

- Was bedeutet es, dass sich Mama und Papa auf Jan verlassen können? Worauf verlassen sie sich?
- Wenn Jan zu Fuß geht, hat Mama zwar Angst, bis er zu Hause ist. Aber was wird passieren, wenn er erzählt, dass er nicht ins Auto eingestiegen ist – und warum?
- Was würdest du Jan raten: Einsteigen oder nicht? Warum? Warum nicht?
- Gibt es noch eine andere Möglichkeit, Mama zu verständigen oder pünktlich zu Hause zu sein?
- Was könnte Lorenz durch den Kopf gehen?
- Wer ein Handy hat, hat mehr Möglichkeiten. Hat er auch mehr Verantwortung?
- Könnte der Autofahrer anders helfen, als Jan nach Hause zu bringen?

### **WEITERFÜHREND:**

- Jan hat nicht gewusst, dass die Powerbank von selber leer werden kann – also ist eigentlich Papa schuld, weil er es nicht gesagt hat, richtig?
- Darf man etwas Verbotenes tun, wenn es niemand erfährt?
- Warum ist Eltern das Thema Sicherheit so wichtig und wie hängt das mit dem Handy zusammen?

